

Katalonien

Die Abspaltung Kataloniens

Paul Valentin Scholz, Klasse 7a

Wird sich Katalonien von Spanien abspalten oder wird Katalonien weiterhin zu Spanien zählen?

Rund 2,26 Mio sind für die Abspaltung Kataloniens.

Das entspricht rund 42% der katalanischen Bevölkerung, die für die Abspaltung sind.

Wo liegt Katalonien?:

- Katalonien liegt nordöstlich von Spanien.

Warum will sich Katalonien von Spanien abspalten?:

- Weil die Katalanen vor allem aus finanziellen Gründen auf ihr Recht auf Selbstbestimmung pochen: Ihre Region steht für ein Fünftel der spanischen Wirtschaftsleistung. Die Befürworter einer Abspaltung rechnen Madrid vor, dass sie jedes Jahr von ihren Steuern 16 Milliarden Euro mehr an die Zentralregierung abgeben, als sie erhalten.
- Die Separatisten wollen Katalonien dazu bringen, ein eigener unabhängiger Staat zu werden.

Vorteile wenn sich Katalonien abspaltet	Nachteile wenn sich Katalonien abspaltet
sie verlieren nicht so viel Steuereinnahmen, welche an die Zentralregierung weitergeleitet werden	Konflikt mit Spanien (Einreiseschwierigkeiten, Handelsbeschränkung)
keine Steuerabgabe an die Zentralregierung	nicht mehr in der EU
wenn sie wollen, können sie eine eigene Währung einführen	Katalonien ist ein kleines Land, große Firmen haben Schwierigkeiten, viel Geld zu investieren. (kein Geld für eine neue Firma/Fabrik)
sie können eigene Gesetze erstellen	wenig Unterstützung anderer Länder, die mit Spanien befreundet (verbunden) sind

Der Streit zwischen Spanien und Katalonien

Streit eskaliert: Spanien fürchtet, dass es eine offene Konfrontation geben wird

(http://www.focus.de/politik/ausland/katalonien-konflikt-im-news-ticker-spaniens-regierung-will-kontrolle-ueber-katalonien-uebernehmen_id_7734973.html)

Die spanische Regierung setzt den Katalanen ein Ultimatum. Bis dahin soll Puigdemont erklären, ob die Unabhängigkeitsbestrebungen eingestellt werden.

Doch der katalanische Regierungschef erklärt kurz vor Ablauf der Frist, dass Barcelona sich nicht vom Kurs Richtung Unabhängigkeit abbringen lässt. Die Retourkutsche der Zentralregierung kam prompt. Sie will die reiche Region im Nordosten mit Zwangsmaßnahmen im spanischen Staat halten und ihnen die Autonomierechte entziehen.

Madrid kündigt Zwangsmaßnahmen an

Die spanische Regierung will jetzt mit Zwangsmaßnahmen gegen das katalanische Unabhängigkeitsstreben vorgehen.

Ministerpräsident Mariano Rajoy zog damit die Konsequenzen aus der Weigerung der Nationalregierung in Barcelona, auf sein Ultimatum einzugehen.

Europäischer Haftbefehl gegen vier Ex-minister und Carles Puigdemont erlassen

Gegen Carles Puigdemont und vier Ex-Minister wurde jetzt ein europäischer Haftbefehl erlassen. Sie alle sind jetzt in Belgien.

Puigdemont sagte im belgischen Rundfunk, er wolle sich den belgischen Behörden, aber nicht der spanischen Justiz stellen. Dass er Spanien verlassen hat, sei keine Flucht, erklärte er weiter. Puigdemont sei deshalb in Belgien, weil es zurzeit unmöglich für ihn sei, seine rechtliche Verteidigung in Spanien vorzubereiten. In Belgien jedoch will er kein Asyl beantragen, er setzt weiterhin auf Dialoge zur Lösung des Konflikts.

Puigdemont stellt sich der Belgischen Polizei

Puigdemont und die vier weiteren Angeklagten stellten sich der belgischen Polizei. Noch ist unklar, ob sie inhaftiert werden oder unter Auflagen freigelassen werden.